

# *Bauernhof*

Eine Medienauswahl



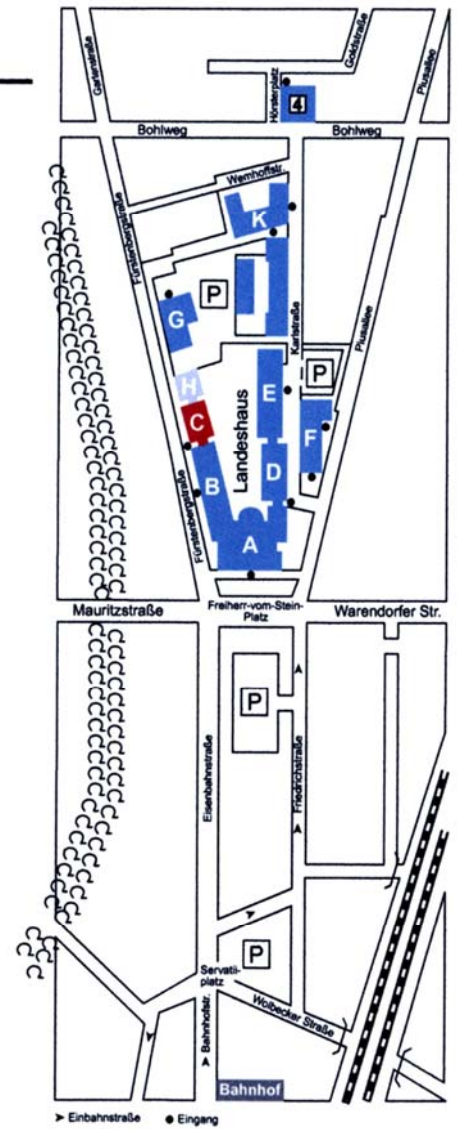
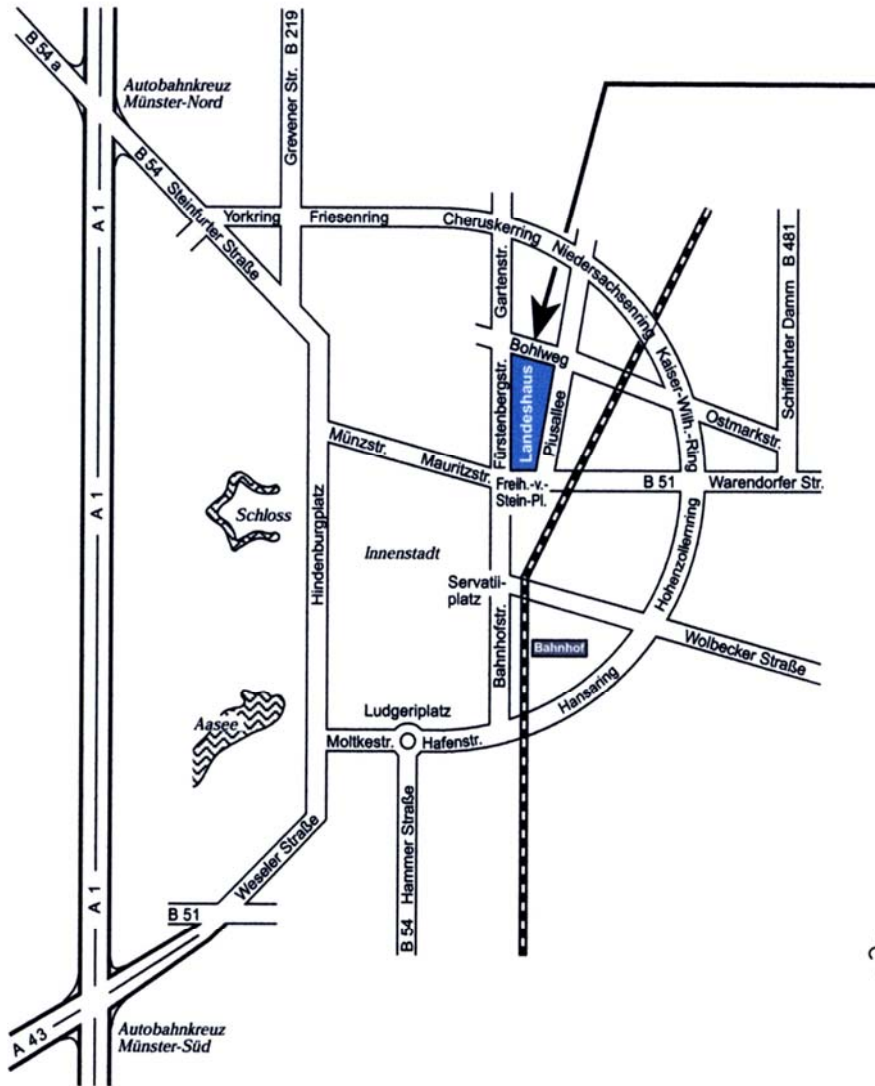
**Sehen**

**Hören**

**Erleben**

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.



## Impressum

Herausgeber:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
 LWL-Medienzentrum für Westfalen  
 Fürstenberstraße 14  
 48147 Münster

Zusammenstellung und Redaktion: Angela Schöppner-Höper

Stand: September 2012

Alle Rechte vorbehalten  
 © 2012 Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie suchen für den Unterricht, für Projektwochen oder Aktionstage Materialien über den **Bauernhof**? Eine Auswahl an Kinder- oder Jugendsachbüchern und -romanen haben Sie bereits mit dieser Thementasche der Stadtbücherei erhalten. Vielleicht enthält die Tasche auch CD's und andere Medien.

Möchten Sie auf eine weitergehende Auswahl an audiovisuellen Medien zurück greifen, dann kann Ihnen der **Medienservice für Münster** im LWL-Medienzentrum für Westfalen sicherlich weiterhelfen.

Der Medienservice für Münster mit Sitz im LWL-Medienzentrum für Westfalen hält ein umfassendes Angebot an Videokassetten, DVDs, Online-Medien u.a. zu (fast) allen Themenbereichen, Schulfächern und Schulstufen bereit. Was wir Ihnen zum Thema **Bauernhof** anbieten können, haben wir in dieser Liste zusammengestellt.

Berechtigt zur Ausleihe sind Multiplikatoren in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. An Privatpersonen darf nicht verliehen werden. Die als „Medienmodule“ und „Online-Medien“ gekennzeichneten Medien sind sog. **EDMOND-Medien**, die über unseren Server zum Herunterladen bereit gestellt werden. Dazu ist allerdings eine persönliche Zugangsberechtigung nötig, die vorerst nur Schulen ausgestellt werden kann.

Die übrigen Medien können Sie im LWL-Medienzentrum für Westfalen, Fürstenbergstraße 14, ausleihen. Die Leihfrist beträgt in der Regel 1 Woche. Verlängerungen sind auch telefonisch möglich.

Medienlisten sind immer nur im Moment ihrer Zusammenstellung aktuell. Durch den Kauf neuer Produktionen wird das Angebot ständig erweitert. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit der gezielten Recherche am Kundenterminal oder im Online-Medienkatalog des LWL-Medienzentrums Westfalen. Unter [www.lwl-medienzentrum.de](http://www.lwl-medienzentrum.de) können Sie recherchieren und per E-Mail bestellen. Dort finden Sie auch Details der Ausleihbedingungen und Antragsformulare für den EDMOND-Zugang.

Für weitere Informationen und Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Das Team des LWL-Medienzentrums für Westfalen  
Fürstenbergstr. 14, 48147 Münster  
Telefon: (0251) 591 – 3911    Telefax: (0251) 591 – 3982  
E-Mail: [medienverleih@lwl.org](mailto:medienverleih@lwl.org)  
[www.lwl-medienzentrum.de](http://www.lwl-medienzentrum.de)

**Öffnungszeiten des Medienverleihs**  
Mo – Do 8.30 – 17.00 Uhr und Fr 8.30 – 16.00 Uhr

## Abenteuer Bauernhof

Mediennr.: 66 41083  
 Format: CD-ROM  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002  
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung  
 Systemvoraussetzungen: IBM-kompatibler PC: Prozessor Pentium 300 MHz; Windows 98, Windows ME; 64 MB RAM; Super-VGA-Grafikkarte; Soundkarte; 16fach CD-ROM Laufwerk

Lisa und Karsten haben sich einen kleinen Bauernhof gekauft und wollen ihn natürlich auch bewirtschaften. Doch das ist viel Arbeit. Zum Glück kommen die Kinder Anna und Anton zu Besuch und packen tüchtig mit an.

Für jede Aufgabe, die sie erledigen, erhalten sie bis zu sechs Sterne, die gegen eine Kuh, ein Bienenhaus, ein Entenhaus oder eine Melkmaschine eingetauscht werden kann. Schon bald gibt es Küken, eine Milchkuh im Stall, eine kleine Katze, wiehernde Pferde ... Je länger man spielt, desto mehr Leben gibt es auf dem Bauernhof. Und wenn beim Stöbern auf dem Hof ein funkelnder Lichtschein aufblitzt, kann man sich einen kurzen Film - bspw. - über das Melken der Kühe ansehen oder Naturaufnahmen von Raupen, Schmetterlingen etc. mit der Lupe genauer betrachten.

(Begleitkarte)

## Albert sagt... Natur - aber nur

### ■ Bauernhof oder Tierfabrik?

Mediennr.: 42 53685  
 Format: VHS-Video, 25 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1997  
 Regie: Dietmar Kremer  
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Albert trifft auf einer Mountainbike-Tour ein Wildschwein. Dies ist davon begeistert, dass seine zivilisierten Verwandten sich ihr Futter nicht selbst organisieren müssen und sozusagen immer "wie im Urlaub" leben. Bevor Albert ihm erklären kann, was hinter der Massentierhaltung steckt, macht sich das Wildschwein auf die Suche nach so einem "Hotel". Albert versucht, es wiederzufinden, streift durch Legebatterien und Fleischfabriken, bis er es schließlich völlig unglücklich hinter Gittern wiederfindet.

Aber es geht auch anders: Gemeinsam besuchen sie einen ökologischen Bauernhof, auf dem die Tiere und Pflanzen ein Dasein haben, das ihrer natürlichen Lebensweise nahe kommt. - Eine Schwarzweißmalerei zwischen konventioneller Landwirtschaft und Ökolandwirtschaft.

(Zeichentrickfilm)

(Beiheft)

## Der Bauernhof

Wo kommt unser Essen her?

Mediennr.: 46 41554  
 Format: Video-DVD, 16 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Wie ist das Leben auf einem Bauernhof in der heutigen Zeit? Welche technischen Hilfsmittel benutzt der Landwirt bei seiner Arbeit auf dem Feld und bei der Versorgung der Tiere? Die DVD setzt sich mit folgenden Schwerpunkten auseinander:

- Kühe und Rinder (Milchgewinnung in der Melkanlage, Weide- und Stallhaltung, Geburt und Aufzucht der Kälber)
- Schweine (Schweine als Nutztiere, Aussehen, Vorlieben, Vermehrung)
- Ziegen (Nutzen)
- Geflügel (freilaufende Hühner, Schlüpfen eines Küchens, Puten und Gänse als Mastvieh)
- Weitere Tiere auf dem Bauernhof (Pferde, Schwalben, Bienen, Katzen und Hofhund)
- Nutzpflanzen (Anbau, Transport und Einlagerung von Heu)

Extras:

Kapitalwahl mit Extras (Texttafeln, Bilder), Arbeitsblätter, Bildmaterial, Internet-Links, Menüstruktur, Sprechertexte

## **Emil und Pauline**

### ■ **Emil und Pauline auf dem Bauernhof / Emil und Pauline im Zoo**

Mediennr.:	66 00810
Format:	CD-ROM
Prod.land/-jahr:	Bundesrepublik Deutschland 2003
FSK/USK:	Freigegeben ohne Altersbeschränkung
Systemvoraussetzungen:	IBM-kompatibler PC: Pentium 75 bzw. 166 MHz; Windows95, Windows 98; 16 bzw. 32 MB RAM; Bildschirmauflösung 640 x 480; 16 Bit Soundkarte; 4fach CD-ROM Laufwerk Macintosh: Mac OS 8, 16 bzw. 32 MB RAM; Bildschirmauflösung 640 x 480; 16 Bit Soundkarte; 4fach CD-ROM Laufwerk

In "Emil und Pauline im Zoo" geht es vorwiegend um das Erkennen und Zuordnen von Zahlen, Buchstaben, Farben und Formen sowie um das Üben von Geschicklichkeit und Merkfähigkeit. In "Emil und Pauline auf dem Bauernhof" geht es darum, Begriffe zu finden, logische Reihen zu erkennen, Reaktion und Konzentration zu trainieren, den Umgang mit Farben, Formen, Geräuschen zu üben sowie im Zahlenraum bis 6 zu zählen und Ziffern zuzuordnen. (Beiheft)

## **Emshof**

Ökologisches und soziales Lernen für Menschen mit und ohne Behinderung

Mediennr.:	42 58406
Format:	VHS-Video, 35 Min farbig
Prod.land/-jahr:	Bundesrepublik Deutschland 2001/2003

Zwischen Münster und Telgte liegt der Emshof - eine außerschulische Bildungseinrichtung für ökologisches, soziales und interkulturelles Lernen auf dem "Lernort Bauernhof". Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen wird hier Einblick gegeben in landschaftliche Arbeitsprozesse und Zusammenhänge des Naturhaushalts. Ob bei der Tierversorgung, dem Bestellen der Äcker, dem Ernten und Verarbeiten von Nahrungsmitteln vom Hof - immer steht das gemeinsame Erleben und Lernen von Menschen mit und ohne Behinderung im Mittelpunkt.

## Geburt eines Kälbchens

Mediennr.: 42 54890  
 Format: VHS-Video, 9 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1994  
 Regie: Ralph-Jürgen Schoenheinz

Eine Kuh hat sich von der Herde abgesondert, um ungestört gebären zu können. Ist die Schleimblase geplatzt, dauert es bis zur Geburt höchstens noch zwei Stunden. Unter den Presswehen erscheinen zuerst Vorderfüße und Kopf. Erst wenn der ganze Körper da ist, reißt die Nabelschnur und die eigene Atmung setzt ein. Die Mutter leckt das Neugeborene sorgsam ab und frisst dann den Mutterkuchen. Nun trinkt das Kalb, das nach zehn Minuten schon auf wackeligen Beinen stehen kann, bei der Mutter. Wenn der Landwirt keine Milchwirtschaft betreibt, sondern das Kalbfleisch verkaufen will, dürfen Kälber von der Mutter aufgezogen werden. Die Lebenszeit eines Kalbes beträgt meist nur eineinhalb Jahre.

## Getreide

Woher kommt unser Brot?

Mediennr.: 46 43193  
 Format: Video-DVD, 22 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Brot ist eines der ältesten Nahrungsmittel. Schon die Ägypter säten Körner aus, ernteten das Getreide und stellten mit Mehl und Stößel Mehl daraus her. In Deutschland sind Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Mais die gebräuchlichsten Getreidearten. Sie unterscheiden sich in ihrem Aussehen, wachsen kräftig in die Höhe, benötigen viel Wasser und Nährstoffe und brauchen keine Insekten zur Bestäubung.

Moderne Mähdrescher übernehmen die Getreideernte. Die Halme werden abgemäht, die Körner aus den Ähren gedroschen und im Korntank des Mähdreschers gesammelt. Transportfahrzeuge bringen später das Korn zum Bauernhof, zum Landhändler oder zur Mühle, wo es gemahlen wird.

Mehl ist unverzichtbar für die Zubereitung von Broten, Brötchen, Kuchen und Gebäck. Ca. 300 verschiedene Brotsorten gibt es in Deutschland. Ein Blick in die Backstube und Brotfabrik verrät, wie Brot gebacken wird.

Extras:

Kapitelanwahl, Sprechertext, Arbeitsmaterialien (Arbeitsblätter, Interaktive Arbeitsblätter, Testaufgaben, Farbfolien, Bildmaterial, Ergänzendes Material, Links und Hinweise, Glossar), Lösungsvorschläge, Lehrplanbezug

## Getreide

Woher kommt unser Brot?

Mediennr.: 55 51745  
 Format: Online-Medienpaket, 22 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Brot ist eines der ältesten Nahrungsmittel. Schon die Ägypter säten Körner aus, ernteten das Getreide und stellten mit Mehl und Stößel Mehl daraus her. In Deutschland sind Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Mais die gebräuchlichsten Getreidearten. Sie unterscheiden sich in

ihrem Aussehen, wachsen kräftig in die Höhe, benötigen viel Wasser und Nährstoffe und brauchen keine Insekten zur Bestäubung.

Moderne Mähdrescher übernehmen die Getreideernte. Die Halme werden abgemäht, die Körner aus den Ähren gedroschen und im Korntank des Mähdreschers gesammelt. Transportfahrzeuge bringen später das Korn zum Bauernhof, zum Landhändler oder zur Mühle, wo es gemahlen wird.

Mehl ist unverzichtbar für die Zubereitung von Broten, Brötchen, Kuchen und Gebäck. Ca. 300 verschiedene Brotsorten gibt es in Deutschland. Ein Blick in die Backstube und Brotfabrik verrät, wie Brot gebacken wird.

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Geschichte des Kornes (2:16 min)
  - Wie aus Gras Getreide wurde (1:14 min)
  - Getreideanbau früher (0:57 min)
2. Getreideaufbau und -arten (6:08 min)
  - Getreide - die Kulturpflanzen (1:23 min)
  - Aufbau der Getreidepflanzen (1:38 min)
  - Die Getreidearten (3:01 min)
3. Vom Korn zum Mehl (6:30 min)
  - Die Aussaat (2:00 min)
  - Ernte und Weiterverarbeitung (2:28 min)
  - Das Getreidekorn (1:07 min)
  - Das Mahlen (0:50 min)
4. Vom Mehl zum Brot (4:33 min)
  - In der Bäckerei (1:59 min)
  - In der Brotfabrik (2:28 min)

### **Getreideernte früher und heute (Grain Harvest then and now)**

Mediennr.: 46 40564  
 Format: Video-DVD  
 Sprache(n): Deutsch, Englisch  
 Prod.land/-jahr Bundesrepublik Deutschland 2004

Es ist Juli. Das Getreide ist reif. Mühsam mäht es der Bauer mit der Sense und die Bäuerin nimmt das Getreide auf, bindet die Halme zu Garben und stellt sie zum Trocknen auf. Jede Hand wird gebraucht, auch die Kinder helfen mit. Tage später können die Garben aufgeladen und eingefahren werden.

Heutzutage wird diese Arbeit von einer einzigen Maschine erledigt: dem Mähdrescher. Er mäht in einem Arbeitsgang das Getreide ab, entfernt die Fruchtstände, drischt die Körner aus und säubert sie.

Die DVD gewährt Einblicke in die Arbeitsformen früherer Zeiten, lässt erkennen, wie sich durch die fortschreitende Mechanisierung die Getreideernte verändert hat und dokumentiert die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Getreideernte früher und heute.

Extras:

Interaktives Quiz, Arbeitsblätter  
 (Beiheft)

### **Getreideernte früher und heute (Grain Harvest then and now)**

Mediennr.: 55 50054  
 Format: Online-Medienpaket, 71 Min farbig  
 Sprache(n): Deutsch, Englisch  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004

Es ist Juli. Das Getreide ist reif. Mühsam mäht es der Bauer mit der Sense und die Bäuerin nimmt das Getreide auf, bindet die Halme zu Garben und stellt sie zum Trocknen auf. Jede Hand wird gebraucht, auch die Kinder helfen mit. Tage später können die Garben aufgeladen und eingefahren werden.

Heutzutage wird diese Arbeit von einer einzigen Maschine erledigt: dem Mähdrescher. Er mäht in einem Arbeitsgang das Getreide ab, entfernt die Fruchtstände, drischt die Körner aus und säubert sie.

Der Film gewährt Einblicke in die Arbeitsformen früherer Zeiten, lässt erkennen, wie sich durch die fortschreitende Mechanisierung die Getreideernte verändert hat und dokumentiert die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Getreideernte früher und heute.

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. pictorial/Bildergeschichte Mähen (7:30 min)
2. Stacking the sheaves/Garben aufstellen (1:44 min)
3. Loading the sheaves/Garben aufladen (1:43 min)
4. Racking up the ears/Ähren zusammenrechen (1:06 min)
5. Breakfast in the field/Frühstück auf dem Feld (1:11 min)
6. Cereal fields in earlier times/Getreidefelder früher (1:18 min)
7. Cereal fields today/Getreidefelder heute (0:56 min)
8. Grain harvesting today/Getreideernte heute (5:15 min)
9. Grain harvesting today pictorial/Getreideernte heute Bildergeschichte (4:15 min)
10. Maize feed harvest/Futtermais Ernte (6:04 min)
11. Maize feed feeding/Fütterung (2:58 min)
12. The horse as a draught animal/Pferde als Zugtier (1:37 min)
13. Horses learn quickly/Das gelehrige Pferd (1:57 min)
14. Horse driven mill/Rosmühle (1:03 min)
15. Harvest festival/Erntefest (1:16 min)
16. From the sickle to the combine harvester/Von Sichel zum Mähdrescher (2:27 min)
17. Hills/Getreide Gold der Erde Hügel (0:33 min)
18. Ripeness of the grain/Getreide Gold der Erde Reife (0:31 min)
19. Types of grain uses/Getreide Gold der Erde Verwendung (1:46 min)
20. Types of grain characteristics/Getreide Gold der Erde Merkmale (0:46 min)
21. Maize/Getreide Gold der Erde Mais (0:51 min)
22. Men harvesting/Männer bei der Ernte (1:46 min)
23. Women harvesting/Frauen bei der Ernte (1:48 min)
24. Children harvesting/Kinder bei der Ernte (2:28 min)
25. Sickle/Sichel (0:53 min)
26. Scythe/Sense (1:42 min)
27. Reaper/Mähmaschine (0:41 min)
28. Grain harvester/Flügelmäher (0:55 min)
29. Reaper binder/Bindemäher (1:18 min)
30. Combine harvester animation/Geräte und Maschinen Animation (2:03 min)
31. Mowing with scythe/Mähen mit Sense (1:53 min)
32. Gathering and binding the stalks/Halme aufnehmen (0:40 min)
33. Rope making/Seil drehen (0:21 min)
34. Gathering the ears/Ähren auflesen (0:47 min)
35. Reaper/Mähmaschine (2:23 min)
36. Reaper binder in use/Bindemäher Arbeitsvideo (2:35 min)

## Die Graslöwen

### ■ Das Hühnerparadies

Mediennr.: 42 31655

Format: VHS-Video, 25 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003  
 Regie: Jürgen Weber

Cilly, Svenjas kleinere Schwester, hat ein Küken auf dem Markt gekauft. Da das Hauptquartier der "Graslöwen" - der vier pfiffigen Nachwuchsjournalisten - kein Ort einer artgerechten Tierhaltung ist, bringen sie das Küken zum Hühnerparadies Petersen. Vor Ort ist vor allem Cilly enttäuscht, dass die Abbildung auf der Eierverpackung mit dem idyllischen Bauernhof nichts mit dem realen Hof Petersen zu tun hat. Der Versuch der Nachwuchsjournalisten auf dem Gelände zu filmen, wird schroff abgewiesen. Dennoch gelingt es ihnen. Und sie finden heraus, dass der Hof Petersen gegen Tierschutzbestimmungen verstößt.

So entsteht eine interessante Parallelmontage zwischen den Aufnahmen realer Hühner im Stall und der vom lokalen Fernsehsender Mobil TV gestellten Protestaktion im Studio, bei der junge Mitglieder von Greenpeace als Hühner verkleidet gegen Massentierhaltung protestieren.

## Das Haushuhn

Mediennr. 46 40053  
 Format: Video-DVD, 18 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2000

Woher kommt das Grundnahrungsmittel Ei - aus der Bodenhaltung, Freilandhaltung oder Batteriehaltung? Wie leben Hennen in einem Hühnerhof mit Grasflächen, in einem Großstall mit Bodenhaltung oder in einer Legebatterie, wo die Käfige gestapelt und ohne Stroh und Heu sind? Die DVD ist geeignet für den Einsatz in der Grundschule wie auch im Sekundarbereich I. Dies ist der Grund, warum sich der Nutzer gleich zu Beginn für eine Schulart entscheiden muss. Das inhaltliche Menü gibt für die Grundschule die Schwerpunkte "Das Haushuhn", "Nutztierhaltung" und "Verhalten" an, für die Sekundarstufe die Schwerpunkte "Das Haushuhn", "Verhalten", "Fortpflanzung" und "Nutztierhaltung". In einem Lexikon können zu einigen Begriffen auch Bilder bzw. Grafiken aufgerufen werden. Ein Großteil der Grafiken ist so aufgebaut, dass die Lösung erst durch Anklicken erfolgt.  
 (Beiheft)

## Haustiere und ihre wilden Verwandten

### ■ Schweine

Mediennr.: 49 80740  
 Format: Online-Film, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001

Zu Besuch auf einem Bio-Bauernhof: Hier werden die Hausschweine artgerecht gehalten. Sie finden ähnliche Lebensbedingungen wie in der freien Natur, leben im Familienverband, haben einen großen Auslauf, können sich suhlen und die Erde nach Fressbarem durchwühlen. Ihre Artgenossen in einem 30 km entfernt gelegenen Stall müssen dagegen ganz anders leben. Die Tiere sind einzeln und in viel zu kleinen Ställen regelrecht eingepfercht. Dabei verhalten sich Hausschweine fast genauso wie ihre wilden Verwandten - die Wildschweine. Dies fanden Wissenschaftler heraus. Sie starteten einen Versuch, bei dem sie Hausschweine in freier Wildnis aussetzten und sie über drei Jahre beobachteten. Obwohl schon vor Tausenden von Jahren gezüchtet, hat sich das Verhaltensprogramm der Hausschweine kaum verändert.

In einem weiteren Test versuchte man zudem zu klären, wie sich jene Tiere verhalten, die nicht in Familienverbänden, sondern in altersgleichen Gruppen zusammenleben. Es zeigte sich, dass sich Schweine in Gruppen offensichtlich wohler fühlen als wenn sie alleine leben müssten.

Mithilfe dieser "Testschweine" entwickelt man heute auch finanziell vertretbare Lösungen, die es einem Landwirt ermöglichen, die Schweine artgerechter zu halten.

## Ein Jahr auf dem Bauernhof

- Winter und Frühling
- Frühling und Frühsommer
- Sommer und Hochsommer
- Herbst und Winter

### ■ Winter und Frühling

Mediennr.: 49 80888  
 Format: Online-Film, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002

Wir beobachten Biobauer Wilfried Tölkes bei seiner Arbeit: Im Winter stehen seine Kühe im Stall und das bedeutet für Herrn Tölkes, den Stall tagtäglich auszumisten und die 60 Kühe mit neuem Stroh zu versorgen. Einfacher ist die Fütterung der Tiere: das besorgt eine automatische Futtermaschine. Im März schneidet Biobauer Tölkes die Apfel- und Birnbäume, weil die Bäume ansonsten zu viel Kraft für dünne Seitenäste aufwenden würden. Er bringt stickstoffhaltige Gülle auf die Felder, lässt die Kartoffeln "vorkeimen", d.h. die Kartoffeln kommen ans Licht, und pflügt den Acker, damit der Boden gelockert und gelüftet, das Unkraut am Wachstum gehindert und die Gülle mit der Erde vermischt wird. Ein Abstecher ins ARD-Wetterstudio demonstriert, wie der tägliche Wetterbericht erstellt wird.

### ■ Frühling und Frühsommer

Mediennr.: 49 80889  
 Format: Online-Film, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002

Es herrscht typisches Aprilwetter: Sonne und Regen wechseln sich spontan ab. Wenn es ein wenig trockener ist, dürfen die Kühe von Biobauer Wilfried Tölkes nach langer Zeit wieder auf die Weide. Der Sommerweizen wird nun gesät. Die Zeitrafferkamera zeigt in wenigen Sekunden, wie sich das Getreide in den ersten vier Wochen entwickelt. Anfang Mai blühen die Apfelbäume und die vorgekeimten Kartoffeln werden in die Erde gebracht.

Ein Abstecher zum Wetterexperten Karsten Schwanke: Er erklärt, wie Regen entsteht. Biobauer Tölkes erwartet unterdessen einen Kuhbesamer. Das Spermium wird durch den Besamer in den Eileiter der Kuh befördert. Jetzt müsste - wenn alles gut geht - in neun Monaten ein Kälbchen das Licht der Welt erblicken.

### ■ Sommer und Hochsommer

Mediennr.: 49 80890  
 Format: Online-Film, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002

Biobauer Wilfried Tölkes nutzt das sommerlich sonnige Wetter, um das Gras auf seinen Wiesen zu mähen, das ein Silagewagen einsammelt. Dank einer Zeitrafferkamera sehen wir, wie im (Hoch-)Sommer alle Pflanzen kräftig wachsen - auch das Unkraut. Es wird mittels einer

Maschine, Striegel genannt, mechanisch herausgerissen. Auch der Mais wächst gewaltig; der Weizen hat seine volle Höhe schon erreicht, ist aber noch grün.

"Wetterfrosch" Karsten Schwanke erklärt, warum die Tage im Sommer so lang sind und zeigt noch ein einfaches Sonnenscheinmessgerät. Unterdessen wird es Zeit für die Ernte: Biobauer Tölkes fährt seine Weizenernte ein. Aus dem Weizen wird später Mehl, Tierfutter oder Saatgut für das nächste Jahr. Im Sommer sind die Kühe tagsüber auf der Weide. Erst gegen Abend werden sie in den Stall getrieben, wo sie gemolken werden. Das lassen sich die Tiere gerne gefallen, denn ihr Euter ist prall voll. Pro Tag gibt jede Kuh im Sommer etwa 25 Liter Milch.

## ■ Herbst und Winter

Mediennr.: 49 80891  
 Format: Online-Film, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002

Biobauer Wilfried Tölkes nutzt die letzten warmen Tage des Jahres, um seinen Mais zu ernten. Wie beim Weizen wird auch hier die ganze Pflanze abgeschnitten, aber die Körner werden nicht aus dem Kolben gedroschen. Die ganze Maispflanze wird vielmehr klein gehackt. Neben der Apfelernte steht jetzt auch die Kartoffelernte an. Ein Kartoffelroder schneidet ein Stück Acker aus dem Boden heraus und trennt anschließend Erde, Steine und Unkraut von den Knollen. Wetterexperte Karsten Schwanke erklärt, was es mit den Begriffen "Hoch- und Tiefdruck" auf sich hat. Zurück in den Stall von Biobauer Tölkes: Ein Kälbchen wird geboren! Schon nach wenigen Minuten steht das Kälbchen - es wird Oskar genannt - auf den eigenen Beinen. Zu guter Letzt bringt Herr Tölkes noch seinen Wald in Ordnung, d.h. einige Bäume werden gefällt. Dazu gehört auch eine Tanne, schließlich steht Weihnachten vor der Tür.

## Kuh, Korn & Co.

Wir erkunden einen Bauernhof!

Mediennr.: 46 42296  
 Format: Video-DVD, 56 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Die Klasse 3b der Grundschule Lauenhagen veranstaltet ein Klassenfrühstück. Dafür haben sie Lebensmittel eingekauft und die Brötchen selbst gebacken. Irgendwann stellen die Kinder sich die Frage, wo die Lebensmittel eigentlich herkommen. Sie tragen viele Informationen über die Landwirtschaft zusammen, doch einige Fragen bleiben offen. Deshalb kommen sie auf die Idee, einen Bauernhof zu besuchen. Dort - auf einem Milchviehbetrieb - gehen sie in Kleingruppen auf Entdeckungsreise und versuchen auf folgende Fragen eine Antwort zu finden:

1. Was ist alles im Kuhstall zu tun? (18 Min.)
  2. Wie werden denn die Kühe satt? (12 Min.)
  3. Wie ist das mit dem Getreide? (10 Min.)
  4. Welche Maschinen hat der Bauer? / Wofür kann er sie benutzen? (3 Min.)
  5. Was ist das Besondere am Beruf der Bäuerin und des Bauern? (3 Min.)
  6. Die Hofdetektive: Gibt es auf dem Bauernhof ganz unerwartete Überraschungen? (5 Min.)
- (Begleitkarte)

## Lernen macht Spaß auf dem Bauernhof

Deutsch, Mathematik, Verkehrserziehung und Konzentration für die 1. Klasse

Mediennr.: 66 40911  
 Format: CD-ROM

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001  
 Systemvoraussetzungen: IBM-kompatibler PC: Prozessor Pentium 200 MHz; Windows 95, Windows 98, Windows ME; 32 MB RAM; Grafikkarte, Bildschirmauflösung 800 x 600, Highcolor; Soundkarte; 12fach CD-ROM Laufwerk  
 Macintosh: Power Mac 150 MHz; System 8.1 oder höher; 32 MB RAM; Grafikkarte, Bildschirmauflösung 800 x 600, Highcolor; 12fach CD-ROM Laufwerk

Bäuerin Anna und das freche Huhn Alberta brauchen Hilfe - in der Werkstatt, auf der Weide, im Obstgarten, im Hühnerstall und noch an vielen anderen Plätzen. Denn dort warten Aufgaben auf die beiden: für den Mathematikunterricht (Rechnen im ZR bis 20, Zahlenreihen, Rechnen mit Größen, Relationen, Geometrie), für den Deutschunterricht (Lautunterscheidung, Reimwörter, Einzahl/Mehrzahl, Satzbau und -zeichen), für die Verkehrserziehung (Verkehrsschilder und -regeln, verkehrssicheres Fahrrad) und im Bereich "Konzentration" gibt es Übungen u.a. zur optischen und akustischen Differenzierung.

Zwischen leichteren und schweren Aufgaben können die beiden wählen. Haben sie die Aufgabe richtig gelöst, wartet eine Belohnung auf sie. Ansonsten wird die richtige Lösung angezeigt und Willi, das Hausschwein, erklärt den Lösungsweg.  
 (Beiheft)

## Lilipuz – Radio für Kinder

### ■ Im Märzen der Bauer

Ackern wie anno dazumal

Mediennr.: 29 60021  
 Format: Online-Audio, 53:52 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

Für ein leckeres Stück Brot und eine große Portion Kartoffelsalat musste die 3. Klasse der Freien Waldorfschule Oberberg in Gummersbach hart arbeiten. Denn das Getreide und die Kartoffeln dafür haben sie selber angebaut.

Im Bergischen Freilichtmuseum in Lindlar hat die Klasse ein Feld bestellt - so wie es zu Beginn des 20. Jahrhunderts gemacht wurde. Pflug und Egge haben sie gemeinsam gezogen, jede Kartoffel einzeln in den Boden gelegt. Und mit den Tücken des Landwirtschaftslebens haben sie es auch aufgenommen. Denn Hitze, Kartoffelkäfer, Wühlmäuse und sogar Fasane wollten ihnen die Ernte vermiesen.

LILIPUZ-Reporterin Sarah Ziegler hat die Kinder von der Aussaat bis zur Ernte begleitet. Und am Ende war beim Anblick der vielen Kartoffelsalate, Kuchen und Brote die schwere Arbeit des Sommers fast schon vergessen - der Stolz darauf aber noch lange nicht.

## Mumbro & Zinell

### ■ Mumbro & Zinell auf dem Bauernhof

Mediennr.: 49 82212  
 Format: Online-Film, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Der König wünscht sich ein Tier, und Mumbro und Zinell landen in der Scheune eines Bauernhofes. Dort treffen sie auf Mascha, die ausgerechnet an ihrem Geburtstag den Stall ausmisten muss. Ihre Brüder sind überaus beschäftigt und geben sich mysteriös. Mumbro und

Zinell entdecken wiederholt wilde Tiere, die rund um den Bauernhof ihr Unwesen treiben. Mit Mascha verfolgen sie die immer unheimlicher werdenden Spuren über Feld und Flur, bis sie auf die Lösung des Rätsels stoßen: Jenseits des Wäldchens wartet eine Geburtstagsüberraschung. Dem König bringen Mumbro und Zinell ein Hühnerei mit, aus dem alsbald ein Küken schlüpft ...

### **Nutztiere**

Mediennr.: 46 02393  
 Format: Video-DVD, 38 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Zu den wichtigsten Nutztieren zählen Rinder, Schweine und Schafe. Deren Körperbau und Haltung werden in Filmsequenzen, Bildern und Grafiken erläutert und die verschiedenen Rassen vorgestellt. Die Problematik der "artgerechten Tierhaltung" wird ebenso angesprochen wie die der Erzeugung von Tierprodukten. Weitere Nutztiere - wie das Huhn, die Gans oder das Pferd - werden nur benannt.

Extras:

Arbeitsblätter, Begleitheft, Links, Programmstruktur, Verwendung im Unterricht  
 (Begleitkarte)

### **Oscar der Ballonfahrer entdeckt den Bauernhof**

Mediennr.: 66 40278  
 Format: CD-ROM  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland  
 Systemvoraussetzungen: IBM-kompatibler PC: Prozessor 486; Windows 3.1x, Windows 95, Windows 98, Windows NT 4.0; 8 MB RAM; Super-VGA-Grafikkarte mit 256 Farben; Soundkarte; 2fach CD-ROM Laufwerk  
 Macintosh: Mac; System 7.1; 8 MB RAM; Super-VGA-Grafikkarte mit 256 Farben; 2fach CD-ROM Laufwerk

Oscar landet mit seinem Jahreszeitenballon auf einem Bauernhof - genauer gesagt auf dem Misthaufen. Und genau dorthin ist Balthasar Pumpernikel, der Tierforscher, gezogen, weil er nämlich unbedingt herausfinden möchte, wo die Lebensmittel herkommen, die er im Supermarkt kauft. Und da Balthasar ein wenig Angst vor den Tieren hat, ist es ihm gerade recht, daß Oscar ihm seine Hilfe anbietet.

Oscar lernt Esmeralda Kauganzlang die Kuh, Greta Gunz das Schwein und auch Petra Pick-Pick das Huhn kennen. Auch Schafe, Störche, Krähen und Meisen sind auf dem Bauernhof. Sie alle erzählen dem Ballonfahrer, was sie im Frühling, Sommer, Herbst und Winter erleben, was sie am liebsten essen, wie sie wohnen und schlafen. Oscar geht auch hinaus auf die Felder, wo Weizen, Mais und Kartoffeln wachsen oder schaut sich den kleinen Obst- und Gemüsegarten an.

Oscar entdeckt noch viel, viel mehr, denn überall auf dem Bauernhof sind Spiele versteckt wie z.B. das Schweine-Domino, das Tierstimmen-Memory, das Bauernhof-Quiz oder die Muh und Mäh-Musik zum Komponieren.

(Beiheft, Begleitkarte)

### **Pustebly**

- **Peter auf dem Bauernhof**  
 Von Tieren auf dem Bauernhof

Mediennr.: 42 01170  
 Format: VHS-Video, 29 Min farbig

Peter wird eines Morgens von Glockengeläute geweckt. Eine Kuh hat sich in seinen Garten verlaufen. Gleich melkt er sie und hat damit Milch zum Frühstück. Er beschließt, sich eine Kuh, ein Schwein und Hühner zu halten, um alles, was man zum Leben braucht, im Haus zu haben. Nun besucht Peter den Bauern in der Nachbarschaft und erkundigt sich, welches Nutztier für ihn am besten geeignet wäre. Er träumt von den täglich frischen Eiern, der köstlichen Milch und dem Speck. Bald merkt er aber, dass jedes Tier seine besondere Pflege und Unterbringung braucht. Das ist nichts für einen Stadtmenschen.  
 (Begleitkarte)

### **Schickt mehr Süßes - Null Bock auf Landluft**

Mediennr.: 42 58196  
 Format: VHS-Video, 76 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Dänemark 2001  
 Regie: Caecilia Holbek Trier  
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Die elfjährige Anjelica und ihre neun Jahre alte Schwester Lone sollen ihre Sommerferien auf dem altertümlichen Bauernhof von Verwandten verbringen. Ihren Missmut kann man sich vorstellen. Etwas überfordert fühlt sich auch das alte Ehepaar Hortensia und Rasmus. Doch nach einer Zeit des wechselseitigen aneinander Gewöhnens kommen sie alle gut miteinander zurecht. Den Mädchen macht es Spaß, die Tiere zu versorgen und sogar die anfangs für unverzehrbar gehaltene Hausmannskost schmeckt ihnen. Und als sie entdecken, dass Verwandte vom Nachbarhof Hortensia und Rasmus in ein Altersheim verfrachten wollen, um sich deren Grundstück unter den Nagel zu reißen, sind sie empört und schmieden einen Plan, um das zu verhindern.  
 (Beiheft)

### **Ein Stall voll Tiere**

#### **■ Das Kalb Maxi wird geboren**

Mediennr.: 42 10525  
 Format: VHS-Video, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Der Hof von Mona und Eric Zimen unterscheidet sich von anderen bäuerlichen Betrieben in Bezug auf die Vielfalt der Tiere, die Menge der Tiere und die Tierhaltung. Anstelle hochgezüchteter Rinderrassen werden hier Galloway Rinder gehalten, die das ganze Jahr über draußen leben und die ihre Kälber auch auf der Wiese zur Welt bringen - wie bspw. Maxi. Der Lebensraum der einzelnen Tierarten - zu den Rindern gesellen sich Ziegen, Pferde, Esel, Hühner, Enten usw. - ist nicht streng abgeteilt. Der Eindruck einer zeitvergessenen Idylle entsteht. Eine harmonische bäuerliche Welt wird präsentiert.  
 (Begleitkarte)

## Was wird aus Weizen?

Mediennr.: 49 83532  
 Format: Online-Film, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

Aus den winzigen Getreidekörnern, die der Bauer mit der Sämaschine in den Boden bringt, wird mit Hilfe von Wasser und Sonne im Laufe weniger Monate erntereifes Getreide. In der Mühle durchlaufen die Körner einen aufwändigen Reinigungs- und Mahlprozess. Das fertige Mehl steckt in Nudeln, Pizza oder Keksen. Sogar in Brühwürfeln und Shampoos finden sich Weizenprodukte. Selbst in der Eier- und Milchproduktion spielt Weizen eine Rolle.

## Wie die Bauern früher lebten

- **Dreschen zu Urgroßvaters Zeiten**  
Teil 1: Dreschen mit Dreschflegel und Stiftendrescher
- **Dreschen zu Urgroßvaters Zeiten**  
Teil 2: Die Dreschmaschine kommt
  
- **Dreschen zu Urgroßvaters Zeiten**  
Teil 1: Dreschen mit Dreschflegel und Stiftendrescher

Mediennr.: 42 52843  
 Format: VHS-Video, 12 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1997

Die Reihe "Wie die Bauern früher lebten" gibt Einblicke in bäuerliche Arbeitsformen früherer Zeiten. Der Teilfilm "Dreschen mit Dreschflegel und Stiftendrescher" zeigt die anstrengende Arbeit des Dreschens mit Hilfe von Dreschflegel und Stiftendrescher. Zu Beginn verfolgen wir die Arbeit der Drescher, die mit Dreschflegeln auf das auf der Scheunentenne ausgebreitete Getreide eindreschen. Wir beobachten, wie die Spreu mittels einer Windfege von den Körnern getrennt wird. Wir sehen, wie der Stiftendrescher die Arbeit ein wenig erleichtert und lassen uns von dem freundlichen Bauern das Innenleben dieser Maschine zeigen. Das Ambiente eines alten Bauernhofes versetzt uns in Urgroßvaters Zeiten.

- **Dreschen zu Urgroßvaters Zeiten**  
Teil 2: Die Dreschmaschine kommt

Mediennr.: 42 52844  
 Format: VHS-Video, 12 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1997

Die Reihe "Wie die Bauern früher lebten" gibt Einblicke in bäuerliche Arbeitsformen früherer Zeiten. Der Teilfilm "Die Dreschmaschine kommt" zeigt die anstrengende Arbeit des Dreschens mit Hilfe der Dreschmaschine. Das Ambiente eines alten Bauernhofes versetzt uns in Urgroßvaters Zeiten: Zu Beginn verfolgen wir, wie die Bauern die riesige Dreschmaschine mit viel Geschick auf den Hof fahren. Wir beobachten, wie die Bäuerinnen die Garben einlegen und erleben mit, wie das leere Stroh, die Spreu und schließlich die Körner die Dreschmaschine an verschiedenen Stellen wieder verlassen. Zum Schluss sind wir noch Gäste bei einem zünftigen Drescherfrühstück.

## Wie Tiere auf dem Bauernhof leben

Mediennr.: 46 02220  
 Format: Video-DVD, 12 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland  
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Auf einem Bauernhof leben Hühner, Enten, Katzen, Rinder, Schweine, Ziegen, Schafe, Pferde, Kaninchen und Hunde. Ein Hofhund führt durch die Ställe bzw. auf die Weiden und zeigt die Tiere mit ihrem Nachwuchs.

Extras:

Kapitelanwahl mit Extras (Filmausschnitte aus anderen Produktionen, Bilder), Arbeitsblätter (Begleitkarte)

## Willi wills wissen

- Jetzt geht's um die Wurst
- Wieviel Power hat der Bauer?

### ■ Jetzt geht's um die Wurst

Mediennr.: 46 10531  
 Format: Video-DVD, 25 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007  
 Regie: Matthias Rebel  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Wie wird Wurst hergestellt? Willi geht dieser Frage nach und zeigt behutsam, aber realistisch die wichtigsten Stationen der Produktion von Fleisch und Wurst. Als Erstes besucht Willi eine ökologisch orientierte Schweinezucht. Die Ferkel werden artgemäß aufgezogen, um dann nach neun Monaten geschlachtet zu werden. Willis nächste Station ist ein Kuhstall. Von dort begleitet er den Transport einer Kuh, die geschlachtet werden soll, zur Metzgerei. Der Metzgermeister erklärt Willi, wie die Tiere betäubt und getötet werden. Ob die Tiere gesund sind und das Fleisch in Ordnung ist, überprüft der Tierarzt bei seinen Routineuntersuchungen vor und nach dem Schlachten. Und dann geht es für Willi endlich richtig um die Wurst! Willi erfährt, wie aus dem Fleisch Würste werden und warum die Wiener Wiener heißen.

Extras:

Kapitelanwahl, Begleitheft, Arbeitsblatt, Verwendung im Unterricht (Begleitkarte)

### ■ Wieviel Power hat der Bauer?

Mediennr.: 42 31626 / 55 31002  
 Format: VHS-Video / Online-Medienpaket, 25 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002  
 Regie: Ralph Wege  
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Wie melkt man eigentlich eine Kuh? Willi macht sich kundig und besucht einen Biobauernhof. Er will wissen, wie es dort zugeht, lernt die Haltung von Kühen, Hühnern und Schafen kennen, kann miterleben, wie einige Produkte auf dem Hof gleich weiterverarbeitet werden (Käse, Mehl) und schaut sich im hofeigenen Laden um.

(Begleitkarte)